

Sicher in die Zukunft mit Freier Software

Peter Bubestinger

17. März 2009

Worum geht es in diesem Vortrag?

Dieser Vortrag soll einen Einblick geben, warum und wie Freie Alternativen im Softwarebereich Nachhaltigkeit gewähren und Kosten gering halten können.

Wo fangen wir an?
Am besten bei einem "business critical" Bereich...

Die Kaffeemaschine!

- mission critical
- redundant ausgelegt
- hängt an der USV

Fazit

- Umgeben von Kaffee und trotzdem "Kein Kaffee"?!
 - Unnötige Kilometer = Produktivität?
 - Super Kaffee gleich um die Ecke: "inkompatibel"

Kommt man so sicher in die Zukunft, wenn die Gegenwart schon so mit Hindernissen gespickt ist?

Wenn es hier schon so schlimm ist:
Sehen wir uns doch einmal den Softwarebereich an...

Hat nichts mit Preis zu tun, sondern:

- Meinungsfreiheit: JA
- Freibier: NEIN

Da nicht "gratis" gemeint ist, ist das Gegenteil von freier Software auch nicht "kommerziell" sondern:
Proprietär.

(lat. proprietas: Eigentum)

Sehen wir uns das genauer an...

Welche typischen Eigenschaften sind wir von "Eigentum" gewohnt?

- Es verwenden wie und wofür ich will - sogar Zweckentfremden
- Es ansehen, verstehen, überprüfen, zerlegen
- Es mit anderen teilen
- Es anpassen (lassen)

De facto Alltag mit prop. Software:

- Verwenden wie ich will: NEIN
- Verstehen, überprüfen, zerlegen: NEIN
- Mit anderen Teilen: NEIN
- Anpassen lassen: NEIN

Mein Eigentum? Nein.

Bei prop. Software erwirbt man lediglich eingeschränkte Nutzungsrechte!

Diese virtuellen Einschränkungen sind nur deshalb nicht so spürbar, weil sie übergangen und ignoriert werden, wo es nur möglich ist.

Aber: "können" ist nicht gleich "dürfen"!

De facto Alltag mit Freier Software = Die 4 Freiheiten

Verwenden wie ich will = Freiheit 1

Die Freiheit, das Programm für jeden Zweck zu benutzen.

Verstehen, überprüfen, zerlegen = Freiheit 2

Die Freiheit, zu verstehen, wie das Programm funktioniert.

Teilen = Freiheit 3

Die Freiheit, Kopien weiterzuverbreiten, so dass man seinem Nächsten weiterhelfen kann.

Anpassen (lassen) = Freiheit 4

Die Freiheit, das Programm zu verbessern und die Verbesserungen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen, damit die ganze Gemeinschaft davon profitieren kann.

Freie Software erfüllt, dank ihrer 4 Freiheiten, in der Praxis also gewohnte Ansprüche an "Eigentum".

Absichtliche Einschränkungen:

- Lizenzen
- Kopierschutz
- Non-disclosure-agreement
- Kompatibilität / Formate
- Integrationsmöglichkeiten
- Wahlfreiheit (Support, Änderungen, Programme, Updates, ...)

Diese Unfreiheiten lassen sich grob als "Herstellerabhängigkeit" bezeichnen.

...auf gut "Englisch": "vendor lock-in"

Herstellerabhängigkeit = Vendor lock-in

- Diese Unfreiheiten sind hinderlich, also wäre es natürlich am besten ohne!
- Die Produktivität leidet darunter.
- Diese Unfreiheiten verursachen direkt und indirekt Kosten!

Beispiel: Die oft und gerne vergessenen "exit costs"

Ein Teufelskreis.

Eingeschränkte Freiheit bei:

- Programmauswahl
- Schnittstellen
- Datenformate

Programmauswahl

Nach freien Alternativen Ausschau halten, sie verwenden oder sich machen lassen.

Schnittstellen

Sollte FS nicht ohnehin schon mit passender Schnittstelle ausgerüstet sein: Möglichkeit es machen zu lassen!

Datenformate

Verwendung von freien, dokumentierten Standards wo es möglich ist. Allgemein: Geschlossene Formate vermeiden.

Bei Freier Software kann es Dank der 4 Freiheiten zu keinen absichtlichen Einschränkungen und Lock-In kommen.

Die Freiheiten von Freier Software schaffen Dir Vorteile, die sich nicht nur finanziell positiv auswirken.

- Freie Software schafft die Möglichkeit für "echten" Wettbewerb.
- Endlich ist der Kunde wirklich König! - zu fairen Bedingungen
- - zu fairen Bedingungen heißt oft: fairer Preis

Bei Freier Software kriegt man wirklich was für sein Geld.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Referenzen und Links

- www.fsfeurope.org
- www.fsfe.org
- www.gnu.org
- www.opensource.co.at